

## **DIE GROSSE TÄUSCHUNG – Teil 29**

### **KAPITEL 5 – Persönlicher Gott versus unpersönliche Kraft – Teil 4**

#### **Ist das Bewusstsein ein physikalisches Feld?**

Eine heiß diskutierte Frage innerhalb der Physiker-Gemeinschaft lautet: Was ist Bewusstsein? Eine entsprechende Arbeitstheorie über das Bewusstsein zu entwickeln hat sich da als unfassbar schwierig, wenn nicht gar als unmöglich erwiesen. Frühere Theorien, an deren Entwicklung heute noch gearbeitet wird, schließen die so genannte „CEMI-Feld-Theorie“ ein, die besagt, dass es ein bewusstes elektromagnetisches Informationsfeld im Gehirn geben und dass das Bewusstsein mit diesem Feld interagieren würde.

Diese Theorie wurde jedoch aufgrund der Tatsache wieder verworfen, weil das Bewusstsein einer Person nicht davon berührt wird, wenn ein elektromagnetisches Feld zum Beispiel durch ein Magnetresonanztomographie-Gerät erhöht wird.

Eine andere Theorie, die so genannte „Quantum Brain Dynamics“ (QBD = Quanten-Gehirn-Dynamik), lautet, dass möglicherweise ein noch unentdecktes Quanten-Feld hinter dem Bewusstsein existiert. Und wenn ja, dann produziert dieses Bewusstseinsfeld, hypothetisch „Cortical Field“ (Gehirnrinden-Feld) genannt, Teilchen, die „Corticons“ genannt werden. Diese Theorie besagt außerdem, dass das Bewusstsein die Interaktion zwischen unserem Gehirn und diesem Gehirnrinden-Feld sei. Wenn sich diese Theorie irgendwann als wahr herausstellen würde, wäre dies in der Tat sehr faszinierend, aber würde nicht zwangsläufig bedeuten, dass es im Menschen keine Seele gäbe, die ja mit dem menschlichen Geist untrennbar verbunden ist.

Die QBD-, CEMI- oder jede andere Quanten-Theorie über das Bewusstsein, sie alle haben absolut nichts mit der spirituellen Realität von irgendetwas zu tun. Bei all diesen Theorien geht es nur um den biologischen Quanten-Prozess, der in das Bewusstsein unserer physikalischen Realität involviert ist.

Darüber hinaus muss man sagen, dass wenn es tatsächlich ein Bewusstseinsfeld auf der niedrigsten Ebene der Natur geben würde, es in diesem Zusammenhang ein großes Problem gibt. Das Universum mit all seinen Eigenschaften hat einen Anfang. Wenn Bewusstsein als eine Art Unterlage zur Realität nicht vom Universum zu trennen war, dann sind das Universum und all seine Eigenschaften zum selben Zeitpunkt in die Existenz gerufen worden.

Raum, Zeit, Materie, Energie und universales Bewusstsein, das sind alles

Elemente unseres Universums. Davon können wir mit Sicherheit ausgehen. All diese Elemente, wozu auch dieses fundamentale Feld auf der niedrigsten Ebene der Natur gehören würde, nahmen ebenfalls als Teile ihren Anfang, als die Raum-Zeit-Realität zu existieren begann. Ob das Bewusstsein irgendwie auf einer fundamentalen Ebene mit der Struktur der Realität verbunden ist oder nicht, ist im Zusammenhang mit Gott allerdings völlig irrelevant, weil die „Realität“ ja selbst einen Anfang hatte. Deshalb müssen wir auch da über das Universum und dessen Eigenschaften hinaus schauen, was ebenfalls das universale Bewusstsein einschließt, wenn wir nach der Quelle des Universums suchen.

Dieses Bewusstseinsfeld wäre dann eine fundamentale Komponente des Universums und würde sogar dessen primäre Substanz darstellen. Aber es müsste dann ebenfalls zum selben Zeitpunkt, wie das Universum selbst, in die Existenz gekommen sein. Aber wenn es sich beim Bewusstsein um die eigentliche Substanz des Universums handelt, löst das nicht unser Problem. Dann brauchen wir immer noch eine transzendente Quelle, um den Ursprung des Universums sowie all seine Substanzen und Eigenschaften zu erklären, wozu dann auch das physikalische Feld des universalen Bewusstseins gehören würde.

Dieses Problem ist dann immer noch gegeben, selbst wenn wir tatsächlich von der Existenz einer Art universalem Bewusstseinsfeld ausgehen könnten, das alle Dinge auf der niedrigsten Ebene der Natur vereinen würde, dann würden wir immer noch lediglich unser Raum-Zeit-Universum beschreiben, was uns nicht zu Gott, als übernatürliches Wesen, führt. In Wahrheit führt uns das nicht zu irgendetwas außerhalb unserer natürlichen Welt, sondern allerhöchstens zu einem besseren Verständnis darüber, wie Gott, als übernatürliches, transzendentes Wesen, die Struktur für das physikalische Universum festgelegt hat.

John Samuel Hagelin, der Gründer der Transzendentalen Meditation-Bewegung in den USA, ehemaliger CERN-Mitarbeiter ist Physiker und ein großer Befürworter dieser Bewusstst-Theorie, sagte bei einem Interview:

„Dieses Bewusstseinsfeld ist das Herzstück der Natur und vereint Schwerkraft mit Elektromagnetismus, Radioaktivität und Atomkraft. Es ist das konzentrierteste Intelligenzfeld in der Natur.“

Mit der Theorie über das universale Bewusstsein sollte niemals etwas außerhalb der Natur beschrieben werden. Von daher ist es keine Theorie über das Übernatürliche. Sie weist nicht auf irgendetwas außerhalb des Universums hin, sondern beschreibt lediglich das Universum. Allerhöchstens stellt sie eine tiefgründigere Methode dar, den Plan des Universums zu verstehen. Sie sagt jedoch absolut nichts über den Planer aus.

## Die Bibel widerlegt den Pantheismus

Das Wort Gottes, die Heilige Schrift, sagt uns, dass das Universum selbst dazu dient, den Pantheismus zu widerlegen, weil wir Erkenntnis über Gottes Eigenschaften durch das Studium Seiner Schöpfung erlangen können, genauso wie wir es getan haben.

### Römerbrief Kapitel 1, Verse 19-21

**19 Denn was man von Gott erkennen kann, das ist in (unter) ihnen wohlbekannt; Gott Selbst hat es ihnen ja kundgetan. 20 SEIN unsichtbares Wesen lässt sich ja doch seit Erschaffung der Welt an Seinen Werken mit dem geistigen Auge deutlich ersehen, nämlich Seine ewige Macht und göttliche Größe. Daher gibt es keine Entschuldigung für sie, 21 weil sie Gott zwar kannten, Ihm aber doch nicht als Gott Verehrung und Dank dargebracht haben, sondern in ihren Gedanken auf nichtige Dinge verfallen sind und ihr unverständiges Herz in Verfinsterung haben geraten lassen.**

Hier sagt uns der Apostel Paulus, dass Gott der Menschheit Seine „ewige Macht und göttliche Größe“ in den Dingen aufzeigt, die erschaffen wurden, so dass der Mensch nicht die Entschuldigung vorbringen kann, dass er sie nicht erkannt hätte. Wir bekommen nicht bloß eine ungenaue Vorstellung von Gott mit nebulöser Einsicht, wenn wir die erschaffene Welt studieren, sondern werden dadurch mit Gottes Geist und Verstand konfrontiert, der folgende Eigenschaften hat. Er ist:

- Ohne Anfang
- Unabhängig von Raum
- Immateriell
- In Seiner Gestalt für uns unsichtbar
- Unabhängig von Zeit
- Persönlich
- Ohne materiellen Körper

Mit anderen Worten: Durch das Studium der geschaffenen Welt bekommen wir eine Vorstellung davon, was für eine Art Gott für die Sonnenuntergänge, Wasserfälle und Sternensysteme, an denen wir uns erfreuen, verantwortlich ist. Sein Schöpfungsplan schreit förmlich nach einer Erklärung auf der Ebene eines persönlichen transzendenten Schöpfers.

Die Apostel Barnabas und Paulus sagen uns in:

### **Apostelgeschichte Kapitel 14, Verse 16-17**

**16 „ER (der himmlische Vater) hat in den vergangenen Zeiten alle Heidenvölker ihre eigenen Wege gehen lassen, 17 doch Sich durch Seine Wohltaten nicht unbezeugt gelassen, indem Er euch Regen und fruchtbare Zeiten vom Himmel her gesandt und euch reichlich Nahrung geschenkt und eure Herzen mit Freude erfüllt hat.«**

Gottes sämtliche Segnungen bezeugen Seine Existenz.

### **Psalmen Kapitel 19, Verse 2-3**

**2 Die Himmel verkünden Gottes Herrlichkeit (Ehre), und vom Werk Seiner Hände erzählt die Feste. 3 Ein Tag ruft dem anderen die Botschaft zu, und eine Nacht vermeldet der anderen die Kunde.**

Die Bibel bestätigt, dass in unserem Inneren das Bewusstsein integriert ist, dass es einen einzigen, persönlichen und transzendenten Gott gibt, Der in der erschaffenen Welt allgemein Seine Wesenseigenschaften offenbart.

### **Römerbrief Kapitel 1, Verse 22-23**

**22 Während sie (die gottlosen und ungerechten Menschen) sich ihrer angeblichen Weisheit rühmten, sind sie zu Toren geworden 23 und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes mit dem Abbild des vergänglichen Menschen und der Gestalt von Vögeln, von vierfüßigen Tieren und kriechendem Gewürm vertauscht.**

Hier zeigt uns der Apostel Paulus auf, wie die Gottlosen und Ungerechten durch die Verehrung von erschaffenen Dingen ihren menschlichen Geist im moralischen Sinn selbst entehrt haben, was nicht möglich wäre, wenn sie den einzig wahren Gott, ihren Schöpfer, anbeten würden. Obwohl die Menschen lieber ihrem Fleisch dienen und sich den Vergnügen der Sünde hingeben, haben sie alle dennoch eine allgemeine Offenbarung von Gott.

### **Römerbrief Kapitel 1, Vers 18**

**Denn Gottes Zorn offenbart Sich vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit (die wahre Erkenntnis über Gott) in (mit) Ungerechtigkeit unterdrücken.**

Mit anderen Worten: Beim Pantheismus handelt es sich nicht bloß um eine falsche Theologie, sondern er ist eine Erscheinungsform der moralischen Rebellion gegen den heiligen Gott. Dabei handelt es sich erwiesenermaßen um eine geistliche Verdorbenheit, das Ausleben eines bereits existierenden Wunsches, den einzig wahren Gott zu verdrängen, Der Sich in der Natur offenbart.

Die Schöpfungsgeschichte im **1. Buch Mose** ist die deutlichste Widerlegung des Pantheismus, die wir in der Bibel finden können. Da sehen wir, dass Gott

bereits VOR der Beginn des Universums außerhalb des Universums existierte.

### **1.Mose Kapitel 1, Vers 1**

**Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.**

Diese Aussage bedeutet schlicht und ergreifend, dass der Schöpfungsakt von einem Gott ausgegangen ist, Der bereits existierte, bevor alles erschaffen wurde. Gott hat die Schöpfung mit Worten in die Existenz gesprochen, wie zum Beispiel in:

### **1.Mose Kapitel 1, Vers 3**

**Da sprach Gott: »Es werde Licht!«, und es ward Licht.**

Wir sehen hier deutlich die Unterscheidung zwischen Schöpfer und Schöpfung, wobei Gott durch das gesprochene Wort die Schöpfung aus dem Nichts in die Existenz bringt und dann dafür sorgt, dass Sich Sein Bewusstsein in dieser Schöpfung, die danach vor Ihm lag, widerspiegelte. Solch ein Verhalten ist nur dann möglich, wenn Gott eine Person und NICHT identisch mit der Schöpfung ist. Es heißt in der Bibel NICHT: „ER sah, dass Er gut war“, sondern „ER sah, dass es gut war“. Dieses „es“ kann nur als Objekt verstanden werden, das sich von dem Gott unterschied, Der es geschaffen hatte.

### **1.Mose Kapitel 1, Vers 26**

**Dann sprach Gott: »Lasst UNS Menschen MACHEN nach Unserem Bilde, Uns ähnlich, die da herrschen sollen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels, über das (zahme) Vieh und über alle (wilden) Landtiere und über alles Gewürm, das auf dem Erdboden kriecht!«**

Hier gab es ein Gespräch zwischen dem himmlischen Vater, Seinem Sohn Jesus Christus und dem Heiligen Geist, bei dem es hieß: „**Lasst uns Menschen machen nach Unserem Bilde, Uns ähnlich**“. Der Erschaffung des ersten Menschen ging dieser göttliche Dialog voraus, wobei hier auch in der Originalsprache Hebräisch für das Verb die Pluralform verwendet wurde.

Wie hätte sich das Universum selbst in die Existenz sprechen können, bevor es überhaupt selbst existiert hat und sich selbst als gut bezeichnen und dabei mit sich selbst in der Pluralform reden können? Die Bibel sagt es ganz klar: Gott existierte bereits ohne Universum, schuf das Universum durch das gesprochene Wort aus einer vorher nicht existiert habenden Substanz und hat Sich als persönlicher Planer in den Dingen offenbart, die von Ihm geschaffen wurden.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)